



## Tipps Zeeland

Die **Sint-Baafskerk** (Sint Bavostraat 5) ist eine der ältesten Kirchen der Niederlande. Auch **Aardenburg**, die Stadt, in der das Gotteshaus steht, hat ein beeindruckendes Alter vorzuweisen. Die Ansiedlung geht noch auf die Römerzeit zurück.

Das Dorf **Nummer Éen** wurde 1778 als erstes auf dem trockengelegten Hoofdplaatspolder errichtet. Und seitdem trägt es diesen Namen. Ehrlicher Weise ist das auch schon das berühmteste an der ganzen Gründung. Ansonsten gibt es nicht viel mehr zu sehen. Aber man war halt einmal Nummer eins.

Das **National Monument Watersnood Museum** bietet naheliegenderweise viele Informationen über den ewigen Kampf der Holländer gegen das Wasser unter besonderer Berücksichtigung der Flut von 1953 (Weg van de Buitenlandse Pers 5, NL-4305 RJ Ouwerkerk, [www.watersnoodmuseum.nl](http://www.watersnoodmuseum.nl)).

Das Restaurant **Oud Sluis** am Beestenmarkt in **Sluis** war bis Weihnachten 2013 die Wirkungsstätte des Sterne-Kochs Sergio Herman. Wenn man sich die Gegend betrachtet, staunt man, dass sich ein so qualitativvolles Etablissement hier so lange halten konnte. Sergio Herman kocht nun im Pure C (Boulevard de Wielingen 49, [www.pure-c.nl](http://www.pure-c.nl)) in **Cadzand**.

In **Eede** (Koningin Wilhelminaplein) steht ein Denkmal, das an den 13. März 1945 erinnert, den Tag als Königin Wilhelmina nach fast fünf Jahren englischem Exil zum ersten Mal wieder niederländischen Boden betrat.

Vor dem Stadthaus von **Middelburg** steht **De Fontein**, eine Skulptur des russischen Künstlerpaares Ilja und Emilia Kabakow. Sie stellt zwei Stühle dar, die links und rechts von einem Modell des Stadthauses platziert sind. Wenn man sich auf die Stühle setzt und in ein Loch des Stadthausmodells starrt – angeblich gibt es dort etwas zu entdecken – startet unter dem Stuhl ein Wasserstrahl. Das ist witzig gemeint.

In **Seerooskerke** gibt es ein **Praathuis**. Das ist so etwas wie ein Bushäuschen ohne Haltestelle. Irgendjemand in dem Dorf fiel auf, dass die alten Leutchen sowieso dauernd draußen sitzen und plauschen. Da konnte man ihnen doch auch gleich eine kleine Quatschbude bauen. Derartige »Praat-Häuser« gibt es auch in anderen Dörfern der Gegend.

**Fort Rammekens** (Rammekensweg, NL-4389 TZ Ritthem, [www.fortrammekens.nl](http://www.fortrammekens.nl)) diente nach dem Krieg kurz als Konservenfabrik, jetzt kann es besichtigt werden. Hier finden sich auch noch Exemplare von Mini-U-Booten des Typs *Biber*, mit denen junge Soldaten in Kamikaze-Einsätzen in den Tod geschickt werden sollten.